

Grundausbildung

(Zeitvorgabe ca. 15 min)
(Stand: 19.04.03)

- 1. Einleitung**
- 2. Verhalten in Bereitschaft**
 - 2.1 Auf der Wache
 - 2.2 Außerhalb der Wache
- 3. Verhalten im Einsatz**
 - 3.1 Auf der Wache
 - 3.2 Außerhalb der Wache
 - 3.3 Auf der Anfahrt
 - 3.4 An der Einsatzstelle
- 4. Sonstig**
- 5. Schluss**

1. Einleitung

Die Grundausbildung vermittelt das Verhalten eines Berufsfeuerwehrmanns in Bereitschafts- bzw. in Einsatzsituationen. Um ein Durcheinander zu vermeiden, werden anhand von Stichpunkten die nötigen Grundsätze erläutert. Disziplin ist eine der wichtigsten Tugenden, um einen 24 Tag zu überstehen und vielleicht den ein oder anderen Einsatz zu meistern.

2. Verhalten in Bereitschaft

Bereitschaft heißt soviel wie, dass jederzeit mit einem Einsatz gerechnet werden muss. Im Einsatzfall sind sämtliche Tätigkeiten zu unterbrechen und die Fahrzeuge sofort zu besetzen. Die Bereitschaft teilt sich wie folgt auf:

- Einsatzbereit auf der Wache (Status 2)
- Einsatzbereit außerhalb der Wache bzw. über Funk (Status 1)

2.1 Auf der Wache

Um ein schnelles und routiniertes Ausrücken zu gewährleisten, sind einige Regeln zu beachten. Bis auf gewisse Ausnahmen gilt tagsüber auf der Wache allgemeine Uniformpflicht. Die Bereitschaftsuniform setzt sich zusammen aus:

- Rotes Jugendfeuerwehr T-Shirt
- Blaue Jugendfeuerwehr Latzhose
- Einsatzstiefel

Die restliche Einsatzuniform besteht aus:

- Blauer Jugendfeuerwehr Einsatzjacke
- Oranger Jugendfeuerwehr Einsatzjacke
- Helm, Koppel, Arbeitshandschuhe

sind in die zugeteilten Fahrzeuge bzw. davor zu legen. Nach einem Einsatz müssen die Gerätschaften schnellstmöglich wieder einsatzbereit gemacht werden. Die zugeteilten Arbeiten sind zu erledigen. Ein Alarm wird über das interne Lautsprechersystem mittels einem Signalgong bekanntgegeben.

2.2 Außerhalb der Wache

Auch außerhalb der Wache muss jederzeit mit einem Einsatz gerechnet werden. Daher ist die Einsatzuniform, falls nötig auch die Bereitschaftsuniform, für den Einsatzfall zu richten. Des Weiteren ist dafür zu sorgen, dass nach Einsatzende, noch an der Einsatzstelle, die Gerätschaften weitgehend wieder einsatzbereit gemacht werden.



Mindestens ein Fahrzeug bzw. der Einsatzleiter müssen jederzeit über Funk (2 - Meter) erreichbar sein.

3. Verhalten im Einsatz

Im Einsatzfall sind die Fahrzeuge schnellstmöglich zu besetzen und die Einsatzstelle anzufahren. An der Einsatzstelle ist nach Einteilung zu arbeiten, um das Unglück möglichst kompetent aus der Welt zu schaffen. Deshalb teilt sich das Verhalten im Einsatz wie folgt auf:

- Einsatz während Bereitschaft auf der Wache (Status 2)
- Einsatz während Bereitschaft über Funk (Status 1)
- Auf der Anfahrt (Status 3)
- An der Einsatzstelle (Status 4)

3.1 Auf der Wache

Ein Alarm auf der Wache wird über das interne Lautsprechersystem bekannt gegeben. Das heißt, es ertönt ein Alarmgong gefolgt von einer Mitteilung **Wo** und **Was** passiert ist. Die alarmierten Fahrzeuge leuchten an der Statustafel auf. Daraufhin haben sich **nur** die alarmierten Einsatzkräfte mit der nötigen Einsatzkleidung auszurüsten und die Fahrzeuge entsprechend ihrer Einteilung zu besetzen.

3.2 Außerhalb der Wache

Ein Alarm wird dem Einsatzleiter bzw. einem Fahrzeug mitgeteilt. Daraufhin haben sich **nur** die alarmierten Einsatzkräfte mit der nötigen Einsatzkleidung auszurüsten und die Fahrzeuge entsprechend ihrer Einteilung zu besetzen.

3.3 Auf Anfahrt

Auf der Anfahrt ist die restliche Schutzkleidung, wie Handschuhe Helm usw. anzulegen. Je nach Einsatzstichwort oder Gruppenführerbefehl sollten sich die Trupps wie folgt ausrüsten:

- Truppführer: Handlampe, Feuerwehrleine, Funkgerät
- Truppmann: Feuerwehrleine, (Strahlrohr)

Je nach dem wird der Gruppenführer erste Informationen weiterleiten. Dem entsprechend können sich die Trupps schon auf ihre eventuelle Aufgabe vorbereiten bzw. darüber nachdenken.

3.4 An der Einsatzstelle

Nur der Gruppenführer macht eine Erkundung, die Anderen bleiben bis auf weiteres auf den Fahrzeugen. Nach dem Befehl „absitzen“ treten die Trupps entsprechend ihrer Einteilung vor/hinter dem Fahrzeug an. Der Gruppenführer gibt den Einsatzbefehl. Weiters Vorgehen im Einsatz steht in den Feuerwehr Dienstvorschriften.

4. Sonstig



Es darf nur auf dem 2 – Meterband gefunkt werden.

Die Funkverteilung legt sich für den BF-Tag wie folgt fest:

- Florentine Denzlingen = (Leitstelle)
- Florentine Denzlingen 2 = (Einsatzleiter)
- Florentine Denzlingen 23 = (TLF 16/25)
- Florentine Denzlingen 33 = (DLK 23/12)
- Florentine Denzlingen 19 = (MTW 1)
- Florentine Denzlingen 51 = (RW 1)

Die Fahrzeuge können auch mit ihren Trupps angefunkelt werden z. B.:

„Florentine Denzlingen 23 Angriffstrupp von KOMMEN“

5. Schluss

Zum Schluss bleibt ein Zitat von Samuel L. Jackson aus dem Film Pulp Fiction:

„Cool bleiben – egal was du machst, mach es cool“